

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 57

1989

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Jahresversammlung der „Alten Garde“

am 08. Januar.

Bürgermeister Willi Möhring:

Helmut Windhorst hat viel für die Heimatarbeit getan

Als Ortsheimatpfleger verabschiedet / Heinz Coors Nachfolger

on Kleinendorf. „Helmut Windhorst hat viel für die Heimatarbeit in Kleinendorf und Umgebung getan“, stellte am Sonntag nachmittag Bürgermeister Willi Möhring in seiner Laudatio fest, als er ihn zu Beginn der Alten-Garde Hauptversammlung als Ortsheimatpfleger von Kleinendorf verabschiedete und Heinz Coors als seinen Nachfolger vorstellte. „Er war der Motor der Heimatarbeit in vielfacher Art und Weise“, meinte er weiter zu Windhorst, bei dem er sich namens der Stadt Rahden herzlich für sein Wirken und Schaffen bedankte und ihm ein Buch „Das Alte Amt Rahden“ mit Widmung durch den Bürgermeister, Stadt-heimatpfleger und Stadtdirektor überreichte.

Möhring sprach in Plattdeutsch und sah es als eine der bedeutsamsten Aufgaben der Ortsheimatpfleger an, neben der Pflege von Sitte und Brauchtum die heimatliche Mundart zu erhalten und weiter zu fördern. 13 Jahre lang sei Helmut Windhorst als vom Rat der Stadt bestellter Ortsheimatpfleger in Kleinendorf tätig gewesen; mit großem Erfolg. Er habe überall im Vereinsleben seine „Spuren“ hinterlassen, vor allen Dingen in der Alten-Garde des Schützenvereins.

Über die Grenzen der Ortschaft hinaus sei er in Sachen Heimatarbeit tätig gewesen. In besonderer Weise habe er sich nach dem Kriege der Schaffung des Heimatparks und schließlich dem Aufbau des Museumshofes angenommen. Für sein Wirken und Schaffen auf diesem Gebiet wurde Windhorst bekanntlich auch während der Festveranstaltung zur Rahdener Woche 1983 als verdienter Bürger der Stadt Rahden ausgezeichnet.

Vieles in Kleinendorf, so der Bürgermeister zum Abschluß, trage die Handschrift von Helmut Windhorst. Von ihm übernehme nun Heinz Coors die Arbeit des Ortsheimatpflegers und man wisse, daß bei ihm diese Aufgabe weiterhin in den besten Händen liege.

Heinz Coors selbst nahm die Gelegenheit zum Anlaß, alle Einwohner der Gemeinde zur Mitarbeit in der Heimatarbeit aufzufordern. Der Einzelne könne wenig erreichen, alle aber viel. Er freue sich über jede Unterstützung in seiner Arbeit.

Werner Tielemann, Vorsitzender des Heimatvereins „Heimatfreunde Kleinendorf“ würdigte aus seiner Sicht die Arbeit von Helmut Windhorst als einen Mann, der immer bereit sei zu helfen und der viel für die Allgemeinheit getan habe. Mit seinem Amtsnachfolger Heinz Coors werde sich sicherlich eine fruchtbringende gute Zusammenarbeit in Sachen Heimatpflege in Kleinendorf ergeben.

Helmut Windhorst übergab dem Heimatverein ein Bild von der Rahdener Burg, wie sie sich ein Maler vorstellte, der das Werk 1955 mit Pinsel und Farbe auf die Leinwand bannte. Das Bild war lange Jahre verschollen und seinerzeit von Windhorst in Auftrag gegeben worden. Nun soll es einen Platz in der Gaststätte „Am Museumshof“ erhalten, dort wo die Alte Garde des Schützenvereins oft tagt.

Stadtdirektor Günter Kozłowski nahm ebenfalls das Wort und bedankte sich bei Helmut Windhorst für seinen Einsatz in der Dorf- und Heimatpflege. Er

habe sich manchen Rat von ihm geholt und sei über seine Aufgeschlossenheit und Hilfsbereitschaft immer erfreut gewesen. Kozłowski würdigte besonders seinen Einsatz für die Alte Garde, die er in die Dorfgemeinschaft eingebettet sah, in der immer wieder junge Senioren eintraten und der Gemeinschaft weiteren Auftrieb gäben.

Junge Menschen rückten auch in anderen Bereich nach, so auch in der Heimatpflege, wobei er Heinz Coors als neuen Ortsheimatpfleger viel Erfolg in seiner Arbeit wünschte.

Helmut Windhorst bedankte sich für die an ihn gerichteten Worte und sprach einige Anfänge der Heimatarbeit in Kleinendorf an. Ihm sei auch die gute Zusammenarbeit zwischen Kirche und den hiesigen Pastoren eine besondere Freude gewesen. Sie sei in gelungener Weise immer wieder beim Dorfnachmittag zu Ostern und bei den Veranstaltungen der Alten Garde zum Ausdruck gekommen. Helmut Windhorst sicherte seine weitere Mitarbeit in der Heimatarbeit zu.



Bürgermeister Willi Möhring überreichte Helmut Windhorst zur Erinnerung an seine verdienstvolle Tätigkeit in der Heimatarbeit ein Bildband vom Alten Amt Rahden.
Foto: Horstmann

Jahreshauptversammlung 1989

Der Saal in der Gaststätte „Am Museumshof“ ist auf der Jahreshauptversammlung am 21. Januar bis auf den letzten Platz gefüllt.

Mit 31 Neuaufnahmen im Jahr 1988 zählt der Verein nunmehr 581 Mitglieder.

Die stellv. Kassiererin Gisela Winkelmann berichtet in ihrem Kassenbericht über eine gesunde finanzielle Grundlage des Vereins.

Auch die Kassen der einzelnen Sparten weisen gute Bestände auf.

Es stehen allerdings auch nicht unerhebliche Kosten für den Adlerstand, den Jungschützenthron, den Luftgewehrstand und für Instrumente für den Spielmannszug an.

Der Vereinsvorsitzende berichtet über den Stand der Arbeiten hinsichtlich der Neugestaltung des Dorfplatzes um und vor dem Schützenhaus. Mit dieser Maßnahme wird das Festplatzgelände um 723 qm erweitert.

Bis zum 28. Lebensjahr gehören die Mitglieder den Jungschützen an. Dieses Alter wird auf das 30. Lebensjahr erhöht.

Das Königsgeld für den Altkönig wird von bisher 900,00 DM auf 1.500,00 DM heraufgesetzt. Das Königsgeld bei den Jungschützen erhöht sich von bisher 500,00 DM auf nunmehr 800,00 DM.

Nach einer lebhaften Diskussion beschließt die Versammlung mehrheitlich den Wechsel des Vereinslokals zur Gaststätte „Am Museumshof“, die jetzt von Reinhard und Brigitte Stegelmeyer geführt wird.

Der sogenannte Dorfnachmittag wird ab 1990 nicht mehr von der „Alten Garde“ organisiert. Pastor Kreft hat im Rahmen der Terminabstimmung für die örtlichen Veranstaltungen angeregt, künftig einen Dorfabend jeweils vor dem Erntedankfest zu veranstalten, an dem sich alle örtlichen Vereine beteiligen sollten. Eine anschließende Tanzveranstaltung sollte jedoch nicht damit verbunden werden.

Folgende Gruppenführer scheiden aus:

Ralf Stamme, Heuweg 6 und
Heinz Windhorst, Lemförder Str. 63.

Dafür werden gewählt:

Wilhelm Warner, Auf der Masch 5 und
Willi Quernheim, Dieklage 4.

Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder

Ralf Stamme, Heuweg 6,
Heinz Windhorst, Lemförder Str. 63,
Manfred Hedemann, Im Felde 5,
Hermann Schlottmann, Papenheide 1 (lange Jahre Vereinsadjutant),
Willi Wegehöft, Im Westerfeld 4,



Helmut Windhorst, Specker Str. 26,

Heinrich Windhorst, Specker Str. 11 werden für ihre Tätigkeit mit Orden bzw. Wandbild geehrt. Hermann Schlottmann wird zum Ehrenadjutanten auf Lebenszeit ernannt.

Die Vorstandswahlen ergeben folgendes:

Stellv. Vorsitzender:	Heinz Winkelmann, Mühlendamm 6 (mit Beförderung zum Hauptmann).
Stellv. Schriftführer:	Werner Thielemann, Mooswiehe 1.
Stellv. Kassierer:	Gisela Winkelmann, Mühlendamm 6.
Kassierer für Schützenhaus:	Bernd Pollert, Mühlendamm 24 (mit Beförderung zum Hauptmann).
Bataillonsarzt:	Dr. Wolfgang Paul, Bachstr. 10.
Stellv. Schießoffizier:	Martin Sander, Lübbecker Str. 34.
Fahnenoffizier:	Heinz Rehling, Rapslage 8.
1. Komp.Offz. 1. Kompanie:	Wilhelm Kröger, Papenheide 2.
Wachoffizier:	Jürgen Renner, Am Specker Feld 14.
Hauptfeldwebel 1. Kompanie:	Eckehard Helms, Am Lintelfeld 3.
Hauptfeldwebel 2. Kompanie:	Willi Schmidt, Am Freibad 42.

Die Position des 1. Komp. Offiziers 2. Kompanie wird aufgehoben. Hierfür wird
Wilhelm Quade, Lemförder Str. 16
zum stellv. Bataillonsadjutanten gewählt und zum Leutnant befördert.

In ihren Ämtern bestätigt werden:

Heiko Schreiner, Burggarten 3 als Hauptmann der Jungschützen.

Heinz-Hermann Drunagel, Dieklage 5 als Königsadjutant der Jungschützen.

Oskar Detering, Bremer Str. 43 als Major der „Alten Garde“.

Heinz Coors, Schlangenstr. 10 als Hauptmann.

Als beste Einzelschützen des Jahres 1988 werden genannt:

Vorstand:	Günter Bollhorst, In den Birken 5.
Damen:	Monika Renner, Am Specker Feld 14.
Spielmannszug:	Hartmut Thielemann, Im Westerfeld 34.
1. Kompanie:	Willi Quernheim, Dieklage 4.
2. Kompanie:	Reinhold Bode, Mühlenstr. 4
Jungschützen:	Frank Adomat, Lemförder Str. 36.

Schützenball im Gasthaus „Am Museumshof“

„Am 11. Februar ist es wieder soweit, dann feiert der Schützenverein Kleinendorf seinen traditionellen Schützenball im Gasthaus „Am Museumshof“, so beginnt die Einladung, die alle Schützen erhalten.

Auch die „Alte Garde“ lädt besonders dazu ein. Beginnt doch der Schützenball nachmittags mit einer Kaffeetafel insbesondere für die Senioren.

Zum gemütlichen Kaffeetrinken spielt die Blaskapelle „Les Caliers“ volkstümliche Weisen. Auch der „Deutsche Meister“ – Spielmannszug sorgt für zündende Musik. Höhepunkt des Nachmittags ist der Auftritt der „Rörsken Singesüsters“, die in einfallreicher Kostümierung - als Müller, Bäcker, Seppl, Dirndl, Cowboy oder auch mit preußischer Pickelhaube auftreten und mit ihrem Gesang viel Freude bereiten.

Das Kinderkönigspaar Dominik Ahrens und Nadine Salge verteilen kleine Geschenke an die älteren Teilnehmer.

Abends wird der eigentliche Schützenball mit einer großen Polonaise eröffnet. Die Tanz- und Showband „Les Caliers“ sorgt für die richtige Stimmung bis in den frühen Morgen.



Ein voll besetzter Saal. Alle warten gespannt.



Die „Singe-Süster“ in Aktion.



Die beiden ältesten Teilnehmer Wilhelmine Winkelmann, Lemförder Str. 49 und Wilhelm Sporleder, Lemförder Str. 59 werden geehrt. Mit auf dem Foto die amtierenden Königspaare und Vorsitzender Günter Schlottmann mit Frau Christel.



Die Kapelle „Les Caliers“ legt los.

Traditionellen Kirchgang am Ostermontag

Der Ostermontag (27. März) steht im Zeichen der „Alten Garde“.

Bereits beim traditionellen Kirchgang am Morgen sind zahlreiche Altgardisten mit ihren Frauen in der St. Johanniskirche.

Der Kaffeenachmittag findet im Saal des Gasthauses „Am Museumshof“ statt. Mit dabei sind auch Abordnungen anderer Vereine, so des Schützenvereins Tonnenheide. Geboten wird hier ein umfangreiches Konzert, bei dem die Heimatkapelle in Oberkrainer- und Schottenbesetzung volkstümliche Musik darbietet. Auch der Spielmanns- und Hörnerzug ist mit von der Partie und erhält ebenso wie die Heimatkapelle begeisterten Beifall.

Einen ersten großen Auftritt bei diesem Dorfnachmittag hat auch die Tanzgruppe Tonnenheide, die mit 12 jungen Mädchen und Frauen Volkstänze zeigt.



Selbst die „Ältesten“ haben sich eingestellt.

Ausmarsch am 1. Mai

Zum Ausmarsch am 1. Mai und dem Vergleichsschießen mit der Rahdener Gilde sind beide Vereine in großer Besetzung angetreten.

Auftakt dazu ist der Marsch der Rahdener Schützen vom Alten Markt nach Helga`s Treff in Kleinendorf, von wo dann beide Vereine unter Vorantritt ihrer Spielmannszüge zum Schützenhaus in Kleinendorf marschieren.

Bei dem nachfolgenden Schießen bleibt der Pokal wieder im Besitz der Kleinendorfer Schützen, die 1 368 Ring erzielen, während die Rahdener Schützen es auf 1 316 Ring bringen.

Das ergibt einen Durchschnitt von 45,6 zu 43,86 Ring.

Richtige Maistimmung herrscht, als zum Schluß Rahdens Schützenmajor Christian Lembcke den Pokal an den Kleinendorfer Verein überreicht, der ihn nun zum vierten Mal in Folge im Besitz hat. Christian Lembcke regt dabei an, einen neuen Pokal zu stiften, da dieser, so meint er humorvoll, zu sehr einen Trend in Richtung Kleinendorf genommen hat.

Im gleichzeitig durchgeführten Preisschießen gehen die Geldpreise an Gerhard Salge, Jürgen Tysper, Andreas Kröger, Frank Adomat und Hermann Salge.



Der amtierende Schützenkönig Günter Bollhorst hat den Pokal übernommen.

Erst „schhipern“, dann glänzen

Am 07. Mai sind Spielmanns- und Hörnerzug zum Wettstreit in Friedrichsstadt. Am Tag vorher aber „schhipern“ sie mit dem „Wappen von Hamburg“ von Cuxhaven nach Helgoland – und das bei Windstärke 8 – 10. Kein Wunder, das es Seekranke gibt. Abends zum Empfangskonzert in Friedrichsstadt sind aber alle wieder fit. Mit 27 weiteren Spielmannszügen, Blaskapellen und Fanfarenzügen nimmt der Spielmanns- und Hörnerzug dann am Sonntag am Wettstreit teil. Mit hervorragenden Leistungen werden jeweils in den Klassen SZ II Jugend, SZ III Jugend, SZ II Sen. und SZ III Sen. der 1. Platz belegt. In der Konzertklasse setzt sich allerdings der Spielmannszug Knesebeck an die Spitze und nimmt mit 7/10 Punkten Vorsprung den Kleinendorfern den Friedrichstädter Stadtpokal wieder ab, der alle 2 Jahre ausgespielt wird. In der Jugendklasse erhalten die Kleinendorfer die beste Gesamtwertung und bleiben damit im Besitz des Jugendpokals, den sie damit erfolgreich verteidigen.

Die Siegerehrung nimmt der Bürgermeister von Friedrichsstadt vor, der sich von den Leistungen der Kleinendorfer wieder sehr beeindruckt zeigt.

Ebenso auch die Frau des Flötenfabrikanten Sandner (Schwarzwald) , die spontan der Stabführerin Doris Feldmann zwei Flöten schenkt.

Bei der 19. Deutschen Jugendmeisterschaft am 14. Mai in Ochtendung bei Koblenz ist dem Spielmannszug das Glück nicht hold.
In der Klasse SZ II wird der 6. Platz und in der Klasse SZ III der 5. Platz belegt.

Einweihung des Dorfplatzes

Mit dem Königspokalschießen am 21. Mai wird gleichzeitig der inzwischen fertiggestellte Dorfplatz eingeweiht.
Zusammen mit den Altkönigen sind gut 70 Schützen anwesend, die vor dem Beginn des Schießens sich zur gemeinsamen Kaffeetafel in der Schützenhalle eingefunden haben.



Die „Altkönige“ mit Vorstand und Anhang sowie den noch amtierenden „Vorjahreskaiserpaaren“,
August und Theodore Stuke (Altschützen) und Reinhard und Ulrike Drunagel (Jungschützen).

„Dienstältester“ Altkönig eröffnet Pokalschießen

Das Pokalschießen wird vom amtierenden „Kaiser“ August Stuke, der zugleich „dienstältester“ Altkönig ist und Reinhard Drunagel für die Jungschützen eröffnet.

Horst Rehmet, Am Freibad 6	82. Schuß	Reichsapfel.
Heinz Rehling, Rapslage 8	102. Schuß	Krone.
Wilfried Tieker, Gänsebrink 7	123. Schuß	Zepter.
Mit dem 297. Schuß bringt		

Karl-Heinz Schreiner, Osnabrücker Str. 44
den Adler zu Fall.

Damit ist er Gewinner des Königspokals bei den Altschützen und „Kaiser“.

Auch die Jungschützenkönige gehen zügig zur Sache.



Wilhelm Warner, Auf der Masch 5 15. Schuß
Gerhard Salge, Lemförder Str. 70 31. Schuß
Walter Fehrmann, Zum Bauerbrink 23 66. Schuß

Reichsapfel.
Krone.
Zepter.

Rudolf Bening, Auf dem Thie 7 231. Schuß

Adler.

Damit übernimmt er für ein Jahr den Königspokal der Jungschützen.



Das „Kaiserpaar“ Karl-Heinz und Edith Schreiner



Stolz präsentiert sich Rudolf Bening mit seiner Frau Irene.

Schützenfest 1989

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Mit einem Festprogramm für jung und alt startet auch in diesem Jahre wieder das Schützenfest, das vom 23. bis 25. Juni an der Burgruine stattfindet.



Einrücken der Vereinsfahne, nach dem der Verein am Gasthaus „Letzter Heller“ angetreten ist.



Auch die Fahne der „Alten Garde“ wird mitgeführt.

Das Königspaar Günter und Annelie Bollhorst kann durch einen Trauerfall in der Familie leider nicht die königlichen Funktionen wahrnehmen.

An dessen Stelle tritt der letztjährige Kronenschütze **Heinz-Wilhelm Bening** mit seiner Frau Erika, Bauerbrinker Straße 52. Auch die Residenz wird für die ersten beiden Schützenfesttage dorthin verlegt.



Frontabnahme durch Heinz-Wilhelm u. Erika Bening und dem Gefolge.



Mit klingendem Spiel geht es zum Festplatz.



Das Königspaar der Jungschützen genießt die Fahrt in der Kutsche.



Bei dem herrlichen Wetter läuft es sich gut.



Die Gastvereine – hier Pr. Ströhen – sind wieder gut angetreten.

Der Festball mit der Tanz- und Showband „Les Caliers“, verläuft in voller Harmonie.

Am Samstag tritt das Bataillon bei Fehrmann, Bauerbrinker Str. an und marschiert dann zur Königsresidenz. Hier ist für den Empfang alles vorbereitet.





Man sieht, das Bier ist gut für den Durst.



Auf den Festplatz tummeln sich bereits die Jüngsten.



Die Schützendamen haben viele interessante Spiele ausgedacht.



Es geht aber auch um die Würde des Kinderschützenkönigs.

An dem Adlerschießen beteiligen sich etwa 50 Jungen.

Es ist **Marwan Chahade**, Rapslage 2,

der den Adler von der Stange holt.

Zuvor schossen

Markus Schlottmann, Mühlendamm 11 den Reichsapfel,

Tino Strathmann, v. Bodelschwingh- Str. 3 das Zepter und

Jens Rose, Zur Niedermühle 17 die Krone ab.

Vorletzter Schütze und damit Vizekönig ist Benjamin Kammler, Varl 110.

Mitregentin ist **Miriam Gerke**, Heinrich-Wlecke-Str. 31.

Insgesamt sind es rund 180 Kinder, die sich auf dem Gelände tummeln. Sie erhalten bei den Spielen Gutscheine für Getränke oder Pommes frites und kleine Preise.



Das Kinderkönigspaar mit den Helferinnen und Helfern sowie dem Vorsitzenden.



Zu einer kleinen Verschnaufpause haben Krögers (Rieger Buck), Bremer Straße eingeladen.



Dietmar Kröger findet laufend Abnehmer für sein kühles Naß.



Die Altgardisten sitzen nach der Kaffeetafel noch an den Tischen und betrachten interessiert das Geschehen.

Anwesend ist bereits der Musikzug Knesebeck, der in Friedrichsstadt sich den Stadtpokal vor den Kleinendorfer Spielleute holte.

Zusammen mit den Kleinendorfer Musikzügen spielen sie im Zelt zur Unterhaltung. Der große Festball, auf dem wieder die „Les Caliers“ spielen, ist gut besucht und endet erst spät in der Nacht.

Der Sonntag beginnt mit dem üblichen Wecken durch den Spielmannszug.

Nach dem eine Reihe von Beförderungen ausgesprochen sind, beginnt pünktlich um 10 Uhr das Adlerschießen.

Zu gleicher Zeit findet das große Platzkonzert mit dem Jugendblasorchester Rothenuffeln, Spielmannszug und Blasorchester Knesebeck und dem Spielmanns- und Hörnerzug Kleinendorf statt.

Sowohl bei den Altschützen als auch bei den Jungschützen wird es ein spannender Wettkampf.



Der Adler der Jungschützen ist bereits unten. Wer ist hier der nächste treffsichere Altschütze?

Die Jungschützen sind es, die als erste ihren neuen König haben.

Mit dem 304. Schuß fällt der Adler durch

Christian Meier, Kreuzkuhlenweg 10a.

Als Jungschützenkönigin nimmt er

Heidi Otto, Tonnenheide Nr. 83

mit auf den Thron.

35. Schuß Zepter: Andreas Schlottmann, Mühlendamm 29.

38. Schuß Reichsapfel: Hartmut Schwettmann, Steller Str. 40.

75. Schuß Krone: Ulrich Tieker, Gänsebrink 7.

Die Jungschützen hatten am Freitag beim Abholen ihres Königs einige Probleme.

Heinz-Hermann Drunagel hat im Laufe des Jahres seinen Wohnsitz von der Dieklage nach Varl verlegt. Das war Grund für die Varler Schützen, einen „Grenzübergang“ bei F.A. Wagenfeld, dem jetzigen Nachbarhaus des Jungkönigpaares, zu errichten.

Erst nach längerer Verhandlung, wobei die Varler auch ihre Böller postierten und damit ihren Forderungen laut Nachdruck verliehen, kam es zu einer Einigung.

Ein Faß Bier mit 50 l Inhalt erhalten die Varler und sind zufrieden.

Als der entsprechende Vertrag unterschrieben war, ging der „Schlagbaum“ hoch und das Königspaar konnte passieren.

Der Adler der Altschützen ist weit aus zäher.
Es ist der 633. Schuß, mit dem

Reinhard Wiegmann, Bremer Str. 34

den Adler zu Boden schickt.
Mit auf den Thron nimmt er seine Frau **Elfriede**.

40. Schuß	Reichsapfel: Eckehard Helms, Am Lintelfeld 3.
94. Schuß	Krone: Dieter Pechbrenner, Maschweg 4.
143. Schuß	Zepter: Günter Brockschmidt, Südring 25.



Auf den
Schultern
zum
Königsthron
getragen





Das Bataillon ist zur Proklamation angetreten.

Stadtdirektor
Bernd Hachmann,
neu im Amt,
begrüßt und
beglückwünscht
Schützen und
Könige.





Sonntagnachmittag.
Das Königspaar Reinhard und Elfriede Wiegmann unter den Ehrenbögen der Landfrauen.



Die Königspaare mit dem Hofstaat.



Die Rahdener Gilde ist abends Gast auf dem Kleinendorfer Schützenfest.



Die Ruhe nach dem Umzug tut gut.

Es war wie ein riesiges Volksfest:
Kleinendorf feierte Schützenfest.

so lautet die Schlagzeile in der „Rahdener Zeitung“ vom 26. Juni.

Das Fest ist bei herrlichem Wetter hervorragend gelaufen. Mehrere tausend Besucher haben das Fest und die gute Stimmung genossen.

Es ist aber auch festzustellen, daß die gesamte Organisation stimmte. Der Ablauf war optimal dank des unermüdlischen Einsatzes aller aktiven Schützen und Schützenden.

Dazu gehören auch die erstklassigen Kapellen, die in jedem Jahre das hochrangige Platzkonzert bestreiten.

Der Vereinsvorsitzende und Schützenmajor Günter Schlottmann lobte zu Recht den Einsatz seiner Aktivisten, auf die – wie er ausdrücklich betonte – immer wieder Verlaß ist.

Das eine Vielzahl der Schützen aktive Arbeit leistet, beweist auch der Einsatz bei der Errichtung des Dorfplatzes und des Adlerstandes.

Allein hierfür sind über 1 600 freiwillige Arbeitsstunden erbracht worden.

Beweis einer intakten Dorfgemeinschaft war auch die Teilnahme am Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“, an dem sich alle örtlichen Vereine beteiligten und dabei den 1. Preis und einen Sonderpreis erringen konnten.

Zwei Busse Richtung Hildesheim

Zwei Busse sind es, die am 12. Juli mit den Altgardisten in Richtung Hildesheim starten. Mit dabei sind auch das Königspaar Reinhard und Elfriede Wiegmann sowie Freunde und Gönner der „Alten Garde“.

Nach einer Frühstückspause in Bad Eilsen geht es direkt nach Hildesheim.



Ankunft vor dem Rathaus in Hildesheim.

Die Stadtrundfahrt ist sehr interessant. Imponierend auch der 1000 jährige Rosenstock. Nach dem Mittagessen geht es weiter nach Bad Salzdetfurth.



Vor der großen Pumpe, mit der das Heilwasser aus der Tiefe gefördert wurde.

Die Rückfahrt führt über Bodenwerder, Hameln zurück nach Kleinendorf, wo im Museumsgasthof der gelungene Ausflug ausklingt.

1. Platz für Hörnerzug

Am 10. September ist der Spielmanns- und Hörnerzug in Lenzinghausen. Es geht um den Ostwestfalen – Pokal.

Bei der gewohnt starken Konkurrenz werden folgende Plätze belegt:

Klasse SZ II Jugend 2. Platz.

Klasse SZ III Jugend 2. Platz.

Klasse SZ II Sen. 2. Platz.

Der Hörnerzug belegt mit dem „Hann. Zapfenstreich“ und „Adrian Fanfare“ den 1. Platz.

Freiwilligen Feuerwehr gewinnt Dorfpokal

„Über unseren diesjährigen Sieger des Dorfpokalschießens freue ich mich ganz besonders“ sagt Günter Schlottmann am 12. September, als der Pokal überreicht wird. Diesmal ist es die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr, die mit 181 Ring siegt. Die Spannung, wer den Pokal mit nach Hause nimmt, bleibt bis zum Schluß. Das Schlußlicht wird zuerst bekanntgegeben. Es ist die Mannschaft der „Alten Garde“, die schon traditionsgemäß wieder die Flasche Wacholder erhält. Die weiteren Plätze werden wie folgt belegt:

1. Kompanie Schützenverein = 180 Ring, Landwirtschaftlicher Ortsverein = 170 Ring, Schützendamen, Kegelclub „Schiebe niedlich“, Heimatfreunde, Kegelclub „Haggenatz“, Kartenclub „Dicke Hundertneunzehn“, Jungschützen, Landjugend, Gesangverein, Zweite Kompanie, Sparclub „Am Museumshof“, Jagdgenossenschaft, Wache – Schützenverein-, Alte Gemeindevertretung, Reservisten 1. Mannschaft, Reservisten 2. Mannschaft und Landfrauen.

Landesmusiktreffen in Siegburg

Am 18. Oktober nimmt der Spielmanns- und Hörnerzug am 1. Landesmusiktreffen Senioren in Siegburg teil.

In der Klasse SZ II wird der 2. Rang belegt.

Der Hörnerzug nimmt den 1. Rang ein und erhält dafür die Goldmedaille.

Kreisschützenkönig 1989/90

Mit großer Spannung erwarten am 28. Oktober im Saale Böhne mehr als 1000 Schützen die Proklamation des Kreisschützenkönigs 1989/90, der schon Anfang September in Pr. Ströhen ermittelt wurde.

Es ist **Reinhard Wiegmann.**

Damit hat es erstmals ein amtierender Schützenkönig aus Kleinendorf geschafft, diesen Titel zu erringen. Mit vollen 30 Ringen und in der Probe zwei Neunen siegt er knapp vor Kurt Scheer vom Schützenverein Tengern. Die Freude bei den Kleinendorfern ist natürlich groß.



In einer kleinen Feier wird Reinhard Wiegmann mit seiner Frau Elfriede auch seitens des Vereins im Schützenhaus besonders geehrt.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 57

1989